

# Gut informiert ins Wochenende

Die **FREITAGSAUSGABE**  
des Forums für den Erhalt des Schlossparks

---

**Nr. 21**

**28.01.2005**

---

**www.schlosspark – braunschweig.de**

V.i.S.d.P. Dr. Michael Kaps technik@schlosspark-braunschweig.de

---



---

**Retten Sie die Innenstadt – Retten Sie den Schlosspark – Retten Sie Braunschweig**

---

## Andernorts wird man Probleme schneller los

**Der Kampf um den Erhalt von Schlosspark und Innenstadt geht auch 2005 weiter**

Am 19.12.2003 wurden von den Initiatoren des Bürgerbegehrens zum Erhalt des Schlossparks die Unterschriften von **31.524** Unterstützern der Verwaltung übergeben. Damit sollte erreicht werden, dass eine wichtige Entscheidung, die für Jahrzehnte das Stadtbild Braunschweigs – und dies nicht nur im Bereich Bohlweg und Schlosspark (s. Rückseite) – prägen würde, nicht ohne das Votum der Braunschweiger Bürgerinnen und Bürger getroffen wird.

In Würzburg reichten im Dezember 12.000 Unterschriften für ein Bürgerbegehren, um den Stadtrat zu bewegen, auf den Bau der „Würzburger Arcaden“ (geplant von dem Center-Entwickler mfi, der sich dadurch vom Mitbewerber ECE absetzt, dass er die Arkaden mit c schreibt) zu verzichten.

Mit einem solchen Vorgehen konnte sich die Stadtverwaltung in Braunschweig bekanntlich nicht anfreunden; schließlich hatte sie unter Ausschluss der Öffentlichkeit mit ECE bereits einen Vertrag über die kaufpreisfreie Übereignung des Schlossparks geschlossen; und schließlich sollte die Kulturhauptstadtbewerbungsschrift eröffnet werden mit der „originalen Rekonstruktion [des Braunschweiger Schlosses] nach Raum, Lage, Umriss, Volumen und Material“ (auch wenn es – wie man inzwischen weiß – nur darum ging, den Kaufhauseingang mit Nachbildungen von Schlossfassaden zu dekorieren).

Die Stadtverwaltung lehnte deshalb das Anliegen der Braunschweiger Bürger ab. Nicht ohne diese noch als einfältig zu beleidigen, weil sie nicht begriffen hätten, dass sie sich durch ihre Unterschrift vor einen Karren spannen ließen, der gelenkt wird von Karstadt und Sinn Leffers und Graff und Bungenstock und Peek und Cloppenburg und einigen anderen Braunschweiger Einzelhändlern und ein paar Naturschützern und einigen Architekten und den Gewerkschaften und von Gegnern jeglicher Rekonstruktionen und ... und waren nicht gar einige Befürworter der Rechtschreibreform dabei?

Die Gesetzeslage in Niedersachsen ließ es leider nicht zu, die Durchführung eines Bürgerbegehrens (es wäre das erste in Braunschweig gewesen) gerichtlich durchzusetzen. Genau ein Jahr nach Abgabe der Unterschriftenlisten, am 19.12.2004, entschied das Oberverwaltungsgericht Lüneburg, eine Berufung der Initiative Bürgerbegehren Schlosspark gegen die Ablehnung des Bürgerbegehrens nicht zuzulassen.

Durch ein Bürgervotum kann der Bau der Schloss-Arkaden somit nicht mehr verhindert werden. Dass die Braunschweiger Zeitung daraus am 21.12. die Überschrift montierte „Der Kampf um den Schlosspark ist beendet“ entbehrt jedoch jeglicher Grundlage. Vielmehr betonte Herr Roger Klittich (noch nicht einmal seinen Namen konnte die BZ richtig schreiben) als Sprecher der Initiative Innenstadt:

**„Der Kampf um den Schlosspark ist keineswegs beendet.“**

Denn weiterhin sind Gerichtsverfahren gegen die geplante Schlossparkbebauung anhängig: Eine Normenkontrollklage, in der die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplans und sein Zustandekommen geprüft werden, und Anwohnerklagen, in denen es um die gesundheitlichen Risiken und die Beeinträchtigung des Wohnumfelds durch das ECE-Projekt geht. Und die Initiatoren des Bürgerbegehrens engagieren sich weiterhin in der Diskussion rund um das Thema Großkaufhaus und Schlosspark.

# Eventuell ist die Innenstadt dann tot

## Die Angst vor den Schloss-Arkaden bestimmt zur Zeit die Stadtentwicklung

„Tote Schaufenster, mit graubraunem Packpapier abgeklebt, zersplitterte Scheiben: Seit Monaten stehen hunderte Quadratmeter Ladenfläche leer, und nur ab und an verirrt sich mal ein Kunde in die gerade erst renovierte Dompassage. [...] Die Passage bietet einen bedauerlichen Anblick. Und das hat seinen Grund. [...] Die [geplante] Eröffnung des ECE-Centers Schloss-Arkaden verunsichere den Markt total. Niemand wisse, was nach 2006 komme, wie sich die Ansiedlung von 30.000 qm Verkaufsfläche jenseits den Bohlwegs auf den innerstädtischen Einzelhandel auswirken werde. [...] Die Furcht vor den Schloss-Arkaden geht bereits um in Braunschweigs Einzelhandel.“ (Braunschweiger Zeitung am 6.1.05)

### Damoklesschwert ECE

Die Dompassage ist kein Einzelfall. Innerhalb von zehn Gehminuten um den Schlosspark stehen ca. 80 Geschäftsräume in allen erdenklichen Größen leer, wie z.B. das Flebbe-Haus (Bohlweg/Damm) oder das Störig-Haus am Kohlmarkt. Dazu schrieb die BZ am 31.12.04: „An der Lage liegt es nicht. Tausende Menschen sind es, die Tag für Tag an den früheren Störig-Geschäftsräumen vorbeilaufen, eine exponierte Ecke des Kohlmarktes, die unter Maklern nicht ohne Grund als teure 1b-Lage geführt wird – kaum noch zu toppen.“ Dennoch stehen die Geschäftsräume seit Januar 2003 leer, denn „wie ein Damoklesschwert schwebt seit Monaten das geplante ECE-Center über den Dächern.“ Der Störig-Insolvenzverwalter Peter Steuerwald äußert sich dazu: "Der Markt für solche Objekte ist förmlich zusammengebrochen [...] Keiner weiß, wie's mal wird, wenn ECE erst da ist. Eventuell ist die Innenstadt dann ja auch tot.“

## „Wir brauchen kein Hochrösten der Städte gegeneinander“

so lautet das Credo des Metro-Managers und Vizepräsidenten des Hauptverbandes des Deutschen Einzelhandels Professor Dr. Erich Greipl, der am 29.11.04 in der TU Braunschweig sprach. Die „fetten Jahre“ sind laut Prof. Greipl für den Einzelhandel vorbei. Seit 1992 sind die Umsätze pro Fläche stetig zurückgegangen. Dennoch wurden die Flächen für den Einzelhandel um über 40 % ausgeweitet. Prof. Greipl kann sich nicht vorstellen, dass Flächenausweitung und Umsatzrückgang folgenlos bleiben. Bereits jetzt seien in Deutschland bis zu 10 % Leerstände zu registrieren. Bis 2010 werde sich der Ausleseprozess dramatisch zuspitzen und zu einem Ladensterben führen. Stand heute kann auf etwa ein Drittel der Verkaufsfläche verzichtet werden, ohne dass Mangelerscheinungen eintreten.

Prof. Greipl plädierte deshalb dafür, Konkurrenz zu überwinden und Kooperationsmöglichkeiten zu suchen. Stadtplanung und Abstimmung aller Beteiligten müsse hochprofessionalisiert und feinjustiert werden. Im Gegensatz hierzu würden stark ausstrahlende Projekte leider häufig überstürzt und ohne Konzept realisiert.

Eine direkte Stellungnahme zum ECE-Projekt vermied Prof. Greipl zwar (Galeria-Kaufhof könnte als direkter Nachbar von den ECE-Kundenströmen profitieren und gehört zur Metro-Gruppe). Er stellte aber einige deutliche Fragen zu dem Projekt:

- Hat die Stadt eine klare Vision?
- Ist die Stadt sich darüber im Klaren, was eine vierspurige Abschottung gegenüber dem Rest der Innenstadt bedeutet?
- Weiß die Stadt, wie sich Fußgängerströme morphologisch verändern können? Da spielen bei Barrieren manchmal schon 100 Meter eine entscheidende Rolle.
- Sind alle Punkte mit der Akribie und Systematik angegangen worden, die notwendig sind?

(zitiert nach BZ-Artikel vom 30.11.2004)

Die aktuelle juristische Auseinandersetzung zeigt bereits, dass zumindest die letzte Frage nicht mit Ja beantwortet werden kann.

### Die nächste Freitagsausgabe

erscheint am 11. Februar  
Sie finden diese unter anderem  
an folgenden Orten:

**Europa Café**, Bohlweg 67/68

**Buchhandlung Graff**, Sack 15

**Gusto**, Fontanestr. 1

**Langners Backparadies**,  
Fasanenstr. 50

**Salon des Herren**, Karlstr. 10

**Salon Waller**, Waterloostr. 13

**Spitzweg-Apotheke**,  
Wilhelm-Bode-Str. 41

**Vitaminkiste**, Olfemannstr. 7

### Braunschweig braucht Ihre Unterstützung !

#### Informieren Sie sich

Fakten zur geplanten Schlossparkbebauung finden Sie im Internet unter [www.schlosspark-braunschweig.de](http://www.schlosspark-braunschweig.de) und bei den **Freitagstreffen** jeweils freitags 17 bis 18 Uhr im **Europa Café** in der **Steinwegpassage**, Bohlweg 68.  
**Infotelefon**: 0179 / 400 2951

#### Geben Sie Informationen weiter

Diskutieren Sie im Freundeskreis. Kopieren Sie ein paar Exemplare dieser Freitagsausgabe und geben Sie diese weiter.

#### Spendenkonto

Nicole Palm - Bürgerbegehren Konto-Nr. 5492160 BLZ 200 300 00  
Vereins- und Westbank AG Verwendungszweck: "Schlosspark"

**Zeigen Sie das Logo der Schlossparkfreunde** „Zukunft gestalten - Schlosspark erhalten“ in Haus- und PKW-Fenstern. Holen Sie sich das Logo von unserer Website oder schneiden Sie es aus dieser Freitagsausgabe.